



Evangelisch.
Frei. Kirche.

Evangelisch-
Freikirchliche Gemeinde
Heidenau

Gemeindebrief

Januar 2026



Gedanken zum Monatsvers

„Du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.“

5. Mose 6, 5

Dieser Satz wurde von Jesus gemeinsam mit einem anderen Zitat (3. Mose 19, 18) als „größtes Gebot“ bezeichnet. Hilft mir vielleicht der Blick Jesu, diese Aufforderung besser zu verstehen?

Liebe kann bekanntlich nicht befohlen werden, sie kann auch nicht kontrolliert werden, und wo sie ausbleibt, kann keine Strafe ausgesprochen werden.

Gerade haben wir Weihnachten gefeiert, das Fest der unendlichen Liebe Gottes zu uns Menschen. Das könnte ein Anstoß sein, Gott uns zum Vorbild zu nehmen für unser Lieben.

Ein Schriftgelehrter fragte Jesus: „Welches ist das allerhöchste Gebot?“ (Markus 12, 28) Jesus antwortete: „Das erste lautet: Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist Herr allein, und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft. Das zweite ist dies: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Es gibt kein anderes Gebot, das größer wäre als diese.“

Die Antwort Jesu ist eine Überraschung. Der Schriftgelehrte hat nach Einem Gebot gefragt, Jesus spricht von zweien. Damit verkündet er keine Gesetze, sondern setzt zwei große Ziele: Gottesliebe und Menschenliebe.

Die Liebe, von der das Alte Testament spricht, hat nichts mit Rührseligkeit zu tun. Liebe im biblischen Sinn heißt: da sein für den anderen.

Gottesliebe heißt da sein für Gott, Nächstenliebe heißt da sein für die Nächste und den Nächsten.

An den Anfang seiner Antwort stellte Jesus das Glaubensbekenntnis, das jeder fromme Jude zweimal täglich betet, Jesus selber nicht anders als der Schriftgelehrte, mit dem er in diesem Augenblick spricht. „Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist Herr allein.“ Aber der Gott, den Jesus „Vater“ nennt, liebt nicht nur die Menschen, die sich zu ihm bekennen, er liebt alle. Der Gott Jesu Christi lässt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute (Matthäus 5, 45).

Wenn wir diesem Gott in seiner umfassenden Menschenliebe nachfolgen wollen, dann dürfen wir uns durch kein Gesetz und keine Regel davon abhalten lassen, genauso zu handeln.

Die Liebe zu Gott und dem Nächsten befreit von jedem anderen Gebot, das ihr entgegensteht. Von jedem: „Es gibt kein anderes Gebot, das größer wäre als diese.“

Kein Zweifel, Jesus stellt sich gegen jede Vorschrift, die zur Gottes- und Nächstenliebe im Widerspruch steht. Jesus selbst hatte dieses brennende Herz voller Liebe. Das zeigte sich in all seinen Begegnungen, im Vaterunser, im Garten Gethsemane und am Kreuz. Er hatte die Vollmacht, als Abschluss des Gleichnisses vom barmherzigen Samariter dem Schriftgelehrten zu sagen: Geh hin und handle ebenso.

Auch an uns richtet Jesus diese Aufforderung, aber er lässt uns damit nicht alleine stehen. Er möchte, dass wir mit ihm so fest verbunden sind wie die Glieder an einem Körper, und von ihm mit Kraft und allem Nötigen versorgt werden. Die Gemeinde, das ist Christus in der Welt, und Jesus ist das Haupt, und Ihr seid meine Geschwister, und ich darf Euer Bruder sein.

Mit Euch zusammen werde ich ermutigt, für Menschen einzutreten, die von anderen angefeindet werden – allein deshalb, weil Gott auch sie lieb hat.

So, wie eine Ärztin, ein Arzt auch die Patienten behandelt, die an ihrer Krankheit „selber schuld“ sind. Wie der Staat auch die Menschen versorgt, die sich dafür nicht dankbar zeigen. Wie internationale Helfer zu denen kommen, die für Hilfe nichts zurückgeben können.

Auf die Erlösung durch Jesus Christus können wir nur mit Dankbarkeit und Lob Gottes antworten. Die Hinwendung zu einem Nächsten ist ein gutes Zeichen in einer Welt, in der die Abwendung vom Anderen immer mehr zunimmt.

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns allen.

Euer Stefan Lusky

Impressionen: Adventsfrühstück 14.12.2025





Bericht: „Lieblingsplätze für alle“ 2025

Als im Jahr 2024 die neue Antragsfrist für das sächsische Investitionsprogramm Barrierefreies Bauen „Lieblingsplätze für alle“ 2025 bekannt gegeben wurde, haben wir uns als Baptistengemeinde Heidenau mit einem Projekt beim Landratsamt Sächsische Schweiz-Osterzgebirge in Pirna beworben.



„Seit 2014 gibt es das Investitionsprogramm Barrierefreies Bauen „Lieblingsplätze für alle“ im Freistaat Sachsen. Grundlage hierfür ist derzeit die Förderrichtlinie „Investitionen Teilhabe“ des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Mit der Umsetzung des Programms soll Menschen mit Behinderungen der Zugang und die Nutzung von öffentlich zugänglichen Gebäuden oder Einrichtungen durch die Beseitigung bestehender Barrieren ermöglicht oder erleichtert werden.

Gefördert werden zum einen kleine Investitionsvorhaben beispielsweise im Kultur-, Freizeit-, Bildungs-, Gesundheits- und Gastronomiebereich und zum anderen auch investive Maßnahmen in bestehenden ambulanten Arzt- und Zahnarztpraxen.

Die Höhe der Förderung umfasst je Maßnahme höchstens 25.000 Euro und kann dabei bis zu 100 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben betragen. [...]

Im Jahr 2025 warten insgesamt zwölf Maßnahmen auf ihre Umsetzung. Nach Ausreichung der Förderbewilligungen können die Antragsteller starten.“

(Quelle: <https://www.landratsamt-pirna.de/barrierefreies-bauen-35026.html>)



Bereits im Jahr 2017 konnten wir unsere Toiletten der Gemeinde mit diesem Förderprogramm umgestalten und so eine barrierefreie Toilette schaffen. Nun hatten wir einen Antrag für einen „Barrierefreien Seiteneingang des Gemeindesaal mit Fluchttüre in Verbindung mit einer Rollstuhlrampe“ eingereicht.



Dieser Antrag wurde von einer Fachkommission geprüft und genehmigt.

Somit haben wir die Information erhalten im Bewerbungsverfahren für unser Projekt eine Runde weiter zu sein. Schließlich haben wir einen vorläufigen und später einen endgültigen Fördermittelbescheid erhalten. Das gesamte Bauvorhaben wurde somit mit 9.000,-€ durch das Förderprogramm unterstützt.

Es kam bei allen Arbeiten zu Zeitverzögerungen, doch im Oktober waren schließlich alle Elemente eingebaut.

Dank einer großzügigen Privatspende an unsere Gemeinde, konnten auch die entstandenen Mehrkosten abgedeckt werden.

Ein Dankeschön geht an dieser Stelle an die Firma Sebnitzer Fensterbau, welche uns die Türe gefertigt hat.

Ebenso ein herzliches Dankeschön an die Firma Schlosserei Erhardt in Heidenau, welche die Rollstuhlrampe gefertigt hat.

Auch ein weiteres Dankeschön an alle ehrenamtlichen Helfer unserer Gemeinde, welche noch ausstehende Restarbeiten ausgeführt haben.

Nun kann auch unser Außenbereich durch Menschen mit Rollator oder Rollstuhl leichter durch die Seitentüre erreicht und genutzt werden.

Gemeindeleiter Thomas Nicko und der Gemeinderat



Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Impressionen: Gottesdienst an Heiligabend, 24.12.2025



Impressionen: Silvester 2025



Ausblick: Allianzgebetswoche 2026 „GOTTES TREUE (ER)LEBEN“



„Gott ist treu“ – Diese drei Worte leiten uns 2026 durch die 180. Allianzgebetswoche vom 11.-18. JANUAR 2026.

An den einzelnen Abenden gibt es eine thematische Impulsandacht zum Thema „Gott ist treu“ und danach Zeit für das gemeinsame Gebet. In dieser Gebetszeit sind Lob & Dank, Buße und Fürbitte enthalten.

Auch unsere Gemeinde beteiligt sich mit an der Allianzgebetswoche 2026 zusammen mit der Kirchgemeinde Heidenau-Burkhardswalde-Dohna und der Ecksteingemeinde in Dohna.

Folgende Termine sind dazu geplant:

Montag, 12.01.2026 19.30 Uhr Luthersaal der Christuskirche
(Rathausstraße 6, Heidenau)

Mittwoch, 14.01.2026 19.30 Uhr Baptistengemeinde Heidenau

Sonntag, 18.01.2026 10.00 Uhr Ecksteingemeinde –

Abschlussgottesdienst

(Pfarrstraße 6, Dohna)

Die Spenden welche an den Gebetsabenden und am Abschlussgottesdienst gesammelt werden, kommen dem evangelischem Allianzhaus in Bad Blankenburg (www.allianzhaus.de) zugute.



Allianzgebetswoche

Evangelische Allianz in Deutschland e.V.

Thomas Nicko

Aktuelles aus dem Landesverband und dem GJW

Liebe Geschwister und Freunde in unserem Landesverband,



und schon wieder ist ein Jahr zu Ende gegangen und ein neues beginnt. Wie geht es Euch mit dem vergangenen Jahr? Was habt ihr erlebt? Was habt ihr persönlich gemeistert? Gab es besondere Erlebnisse oder Begebenheiten, an die ihr euch besonders erinnert?

Manch Jahreswechsel ist auch immer etwas Trauerbewältigung. Abschiednehmen vom Alten, vom Vergangenen. Vielleicht trauert man ja wirklich auch um liebe Menschen, die einem fehlen.

Und doch lässt sich das Neue auch nicht aufhalten. Manchem geht es zu schnell, man würde lieber noch etwas verweilen. Und doch kommt ein neues Jahr, neue Möglichkeiten und Gelegenheiten auf uns zu. Für unseren Landesverband bedeutet das, dass wir weitere Schritte in die neue Struktur gehen. Dabei müssen wir auch altes und gewohntes zurücklassen. Aber wir dürfen auch selbst Dinge neu machen.

Für mich ist es tröstend und ermutigend, dass Gott unser Gestern kennt, aber auch unser Morgen. Vor allem ist er aber im Hier und Jetzt zu erleben. In der Jahreslosung begegnet uns Gott. „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ (Offb 21,5) Gott macht alles neu und wir dürfen uns daran freuen und schauen, wo wir andocken dürfen.

Wenn ich mit Gott mein Gestern betrachten und mein Morgen erwarten darf, dann darf ich im Hier und Jetzt seine Gegenwart erleben und hören, was Er zu mir zu sagen hat. Hören wir genau zu, was Gott uns sagen möchte: „Schau hin, es beginnt etwas neues.“

Gott schenke uns allen, das wir hinschauen und sehen dürfen, was Er für uns Neues im Sinn hat. Freuen wir uns auf das Neue?

Ich wünsche Euch allen ein gesegnetes neues Jahr in der Gegenwart Gottes.

Euer **Hagen Dammann**

Termine:

24.01.2026

25.01.2026, 15.30 Uhr

28.03.2026, 10.00 Uhr

Schulung für Moderation in Görlitz

Festgottesdienst zur Einführung von Darius Eis
(Regionalreferent für Gemeindeentwicklung)
in der EFG Chemnitz

Landesverbandsrat in Leipzig

Hallo,

mein Name ist Darius Eis. Ich bin sehr dankbar, ab dem 1. Januar 2026 als Referent für Gemeindeentwicklung in Sachsen tätig zu sein.

Ich komme ursprünglich aus Thüringen und bin dort in der EFG Weimar großgeworden.

Vor ein paar Monaten bin ich mit meiner Frau Emily zurück in ihre Heimat gezogen: Limbach-Oberfrohna.

Zuvor war ich schon häufiger in Sachsen, denn in Chemnitz habe ich Theologie studiert. Währenddessen war ich in verschiedenen Gemeinden unterwegs und konnte dort viel lernen.

Jetzt freue ich mich darauf, hier im Osten von Deutschland mit euch gemeinsam Gemeinde neu und weiterzudenken. Ich bin davon überzeugt, dass jede Gemeinde eine Relevanz hat und wichtig für Gott ist.

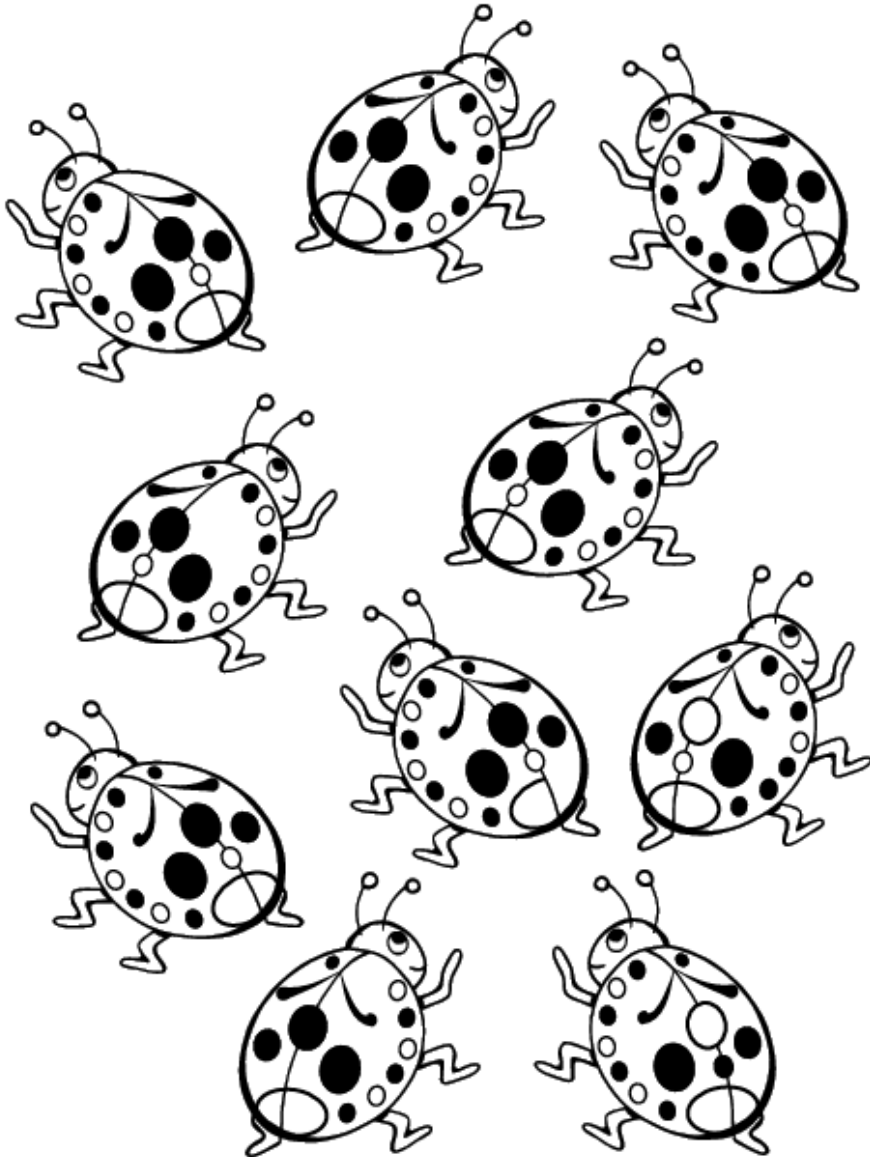
Ich bin gespannt darauf, euch kennenzulernen.



Euer **Darius Eis**

Rätselseite

Welche beiden Käfer
besitzen dasselbe Muster auf ihrem Rücken?



Geburtstagsgrüße

Wir wünschen allen Jubilaren im Monat

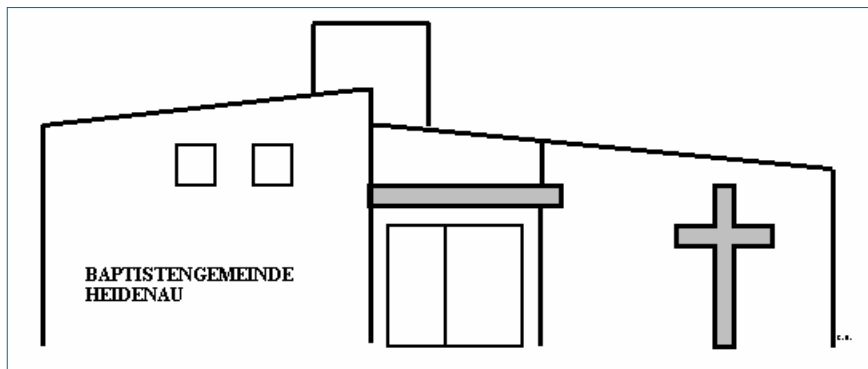
Januar

Gesundheit, Glück, Gelassenheit und Freude.



**„Möge jeder Tag dir strahlende, glückliche Stunden
bringen, die das ganze Jahr bei dir bleiben.“**

Irischer Segen



Evangelisch - Freikirchliche Gemeinde Heidenau

Waldstraße 16 | 01809 Heidenau

kontakt@baptisten-heidenau.de

Gemeindeleiter: Thomas Nicko



www.baptisten-heidenau.de

Beiträge für die nächste Ausgabe bitte bis zum 21.01. an die Redaktion senden:
gemeindebrief@baptisten-heidenau.de

BANKVERBINDUNG:

Freikirchen.Bank eG
IBAN: DE72 5009 2100 0001 1757 00
BIC: GENODE51BH2

IMPRESSUM:

Gemeindebrief der EFG Heidenau
Waldstraße 16, 01809 Heidenau
Redaktion: Thomas & Daniela Nicko
Verantwortlich i.S.d.P.: Thomas Nicko
Fotos: Fam. Nicko

2026

JANUAR



Evangelisch-
Freikirchliche Gemeinde
Heidenau

Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
28	29	30	31	01	02 16:30 Uhr Hauskreis	03
04 09:15 Uhr Gebet 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Stefan Lusky	05 16:30 Uhr Gitarren-Stunde	06	07 19:00 Uhr Gemeinderat	08	09 16:30 Uhr Mitarbeiterbesprechung	10
11 09:15 Uhr Gebet 10:00 Uhr Gottesdienst Rainer Kühnel Gemeindestunde	12 16:30 Uhr Gitarren-Stunde 19:30 Uhr "Allianzgebetswoche" (Christuskirche)	13	14 19:30 Uhr "Allianzgebetswoche"	15	16 16:30 Uhr Hauskreis	17
18 09:15 Uhr Gebet 10:00 Uhr "Allianzgebetswoche" - Abschlussgottesdienst (Ecksteingemeinde Dohna)	19 16:30 Uhr Gitarren-Stunde	20	21 18:00 Uhr Männerabend	22	23 16:00 Uhr Arbeitseinsatz im Gemeindehaus/ -Gelände	24
25 09:15 Uhr Gebet 10:00 Uhr Gottesdienst Thomas Nicko	26 16:30 Uhr Gitarren-Stunde	27	28 20:00 Uhr "Mädelsabend"	29	30 16:30 Uhr Hauskreis	31
01 09:15 Uhr Gebet 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	02 16:30 Uhr Gitarren-Stunde	03	04	05	06 16:00 Uhr Arbeitseinsatz im Gemeindehaus/ -Gelände	07